

Info-Bulletin 2/11

28.6.2011

Die Info-Bulletins sind auch in elektronischer Form unter www.agmv.ch – Aktuelles zu finden

Geschäftsstelle

Annabarbara Pelli danken wir herzlich für die Interimsführung unserer Geschäftsstelle von April bis Juni 2011 und wünschen ihr beruflich wie privat alles Gute!

Ab **21. Juli 2011** wird Bettina Laubinger Bühler unsere Geschäftsstelle in Bern führen. Sie wird jeweils am **Donnerstag** unter der Nummer **079 826 91 16** telefonisch erreichbar sein.

Portrait von Bettina Laubinger Bühler

Ab Juli werde ich für den AGMV als Geschäftsführerin tätig sein. Ich bin Betriebsökonomin FH und habe bereits in den verschiedensten Branchen gearbeitet, u.a. bei der SECO (Assistentin Wirtschaftliche Entwicklungszusammenarbeit), in der IT-Beratung (Administration, Finanzen), bei der BLS (Assistentin Infrastruktur) und zuletzt bei der Swisscanto (Finanzbuchhaltung). Anfangs 2011 habe ich mir mit meiner Selbständigkeit im Bereich Tierfutter / Rohfütterung für Hunde, Katzen und Frettchen einen grossen Traum erfüllt. Privat bin ich mit Sohn (10 Jahre), Mann und Hund oft draussen in der Natur anzutreffen, sei es beim Bikejöring oder Wandern. Ich freue mich, Sie ab Juli tatkräftig zu unterstützen.

Ausblick nach der Mitgliederversammlung im April

An der Mitgliederversammlung haben wegen Ferienabwesenheiten etwas weniger Mitglieder teilgenommen als sonst, es ergaben sich aber durchwegs spannende und zielführende Diskussionen.

Das an der Versammlung kommunizierte Datum für unsere Jubiläums Mitgliederversammlung hat der Vorstand nach reiflicher Überlegung auf **Donnerstag 26. April 2012** verschoben. Es zeigte sich als ungünstig, das gleiche Datum wie der SVM zu wählen, da unsere Versammlungen so nicht von der SVM Präsidentin besucht werden kann und umgekehrt. Unsere Versammlung muss wegen dem Reporting des SF MVB an Pro Familia Schweiz vor Ende April 2012 stattfinden.

Statistik

Zum Thema Statistik, verbunden mit elektronischer Erfassung von Klientendaten, Zeit- und Leistungserfassung wurde lange diskutiert. Aufwand und Nutzen der heutigen Statistik stehen in einem schlechten Verhältnis, dies wird auch von vielen Mütterberaterinnen zurückgemeldet. Der Aufwand ist gross, die Parameter zahlreich. Zudem besteht

die Problematik der Parallelstatistiken für die Verwaltungsstellen. Benchmark-Aussagen können mit diesen Zahlen nicht gemacht werden. Das Programm Busch 3 für die elektronische Klientendatei ist nur beschränkt ausbaubar und kann nicht auf einen eigenen Server geladen werden. Zeit- und Leistungserfassung werden im Moment mit verschiedensten Programmen gemacht, zum Teil noch von Hand ausgefüllt, mit entsprechender Fehlerquelle.

Der Vorstand wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig ermächtigt, einer geeigneten Fachperson den Auftrag für ein Vorprojekt zu erteilen, welches wir an der Herbsttagung unsern Mitgliedern vorstellen werden. Bis zum definitiven Entscheid wird die bisherige Statistik weiter geführt.

Strategische Ausrichtung des AGMV

Das Projekt Mitgliederwerbung hat gezeigt, dass es für den AGMV in seinen jetzigen Strukturen nur sehr wenige potentielle neue Mitglieder gibt. Die meisten Nicht Mitglieder sind Sozialdienste oder Spitex Geschäftsstellen mit integrierter MVB.

Auch finanziell ist der AGMV nur noch ein paar Jahre überlebensfähig.

Der Vorstand zieht deshalb den Schluss, dass der AGMV mit den vorhandenen Ressourcen den Bedürfnissen der heutigen und potentiellen Mitglieder nicht entspricht, auch müssen in Zukunft Doppelspurigkeiten mit dem Fachverband vermieden werden. Eine direkte Mitgliedschaft der AGMV-Mitglieder im SF MVB ist zielführender. Dies würde aus Sicht des Vorstandes den SF MVB stärken und dazu beitragen, den SF MVB schweizweit gut zu positionieren.

Der Vorstand wurde an der Mitgliederversammlung einstimmig ermächtigt, die Vorbereitung der Überführung der AGMV-Mitglieder in den SF MVB vorzubereiten. Er führt die dazu nötigen Verhandlungen.

Der abschliessende Entscheid liegt bei den AGMV Mitgliedern.

Der Vorstand des AGMV wird im ganzen Prozess das Ziel der Überführung der AGMV Mitglieder in den Fachverband im Auge behalten und die nötigen Vorbereitungen treffen.

Auswirkungen auf den SF MVB

An einer ersten internen Aussprache im Vorstand des Fachverbandes wurde vom Präsidenten SF MVB und den SVM Vertreterinnen gewünscht, zwei ganze Jahre in den von beiden Verbänden AGMV und SVM gewählten Strukturen zu arbeiten und dann Ende 2012 oder Anfang 2013 eine Standortbestimmung vorzunehmen.

Der Vorstand AGMV begrüsst diesen Vorschlag, dies ergibt für den wichtigen Prozess eine grössere Zeitreserve.

Im Fachverband sind wir auf gutem Weg und die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle ist konstruktiv und zielführend. Wie im anschliessenden Bericht vom Präsidenten zu lesen ist, laufen schon mehrere Projekte und im lang ersehnten Projekt Richtlinien und Standards für die Mütter- und Väterberatung werden voraussichtlich im Herbst 2012 erste Ergebnisse vorliegen.

Erste Aktivitäten des SF MVB

Ab 1. Januar 2011 ist der SF MVB Auftragnehmer von Pro Familia Schweiz im Leistungsvertrag Familienorganisationen des Bundesamtes für Sozialversicherungen. Grundanliegen ist die Stärkung der Elternkompetenzen. Wir sind insbesondere bei den Themen Elternberatung und Elternbildung engagiert. Gegen aussen sichtbar sein wird vor allem die Fachtagung vom 9. September 2011 in Solothurn. Die übrigen Arbeiten sind gegenwärtig eher konzeptioneller Art.

Mit der ersten Steuergruppensitzung ist am 11. Mai das Projekt zur Ausarbeitung der Kompetenzprofile für die verschiedenen geplanten eidgenössischen Prüfungen gestartet. Der SF MVB ist mit einer Arbeitsgruppe beteiligt, welche das Kompetenzprofil für eine Höhere Fachprüfung (eidg. Diplom) für die Mütter- und Väterberatung ausarbeiten soll.

Die Projektskizze für das Projekt nationale Richtlinien und Standards in der Mütter- und Väterberatung ist in Arbeit und soll noch vor den Sommerferien verabschiedet werden, so dass die Arbeit im Herbst starten kann. Allerdings ist die Finanzierung dieses Projekts noch nicht gesichert.

Auch wenn die Ausgangslage für die Zusammenarbeit im Fachverband durch eine anspruchsvolle Vorbereitungszeit und –geschichte nicht nur einfach war und ist, kann ich doch mit Befriedigung feststellen, dass die Vorstandsarbeit vom grossem Engagement der Mitglieder und dem Willen zur konstruktiven Zusammenarbeit geprägt ist.

Alle diese Arbeiten sind aber nur möglich, weil wir auf die Leistungen der Geschäftsstelle des SVM zählen können, welche auch die Geschäftsführung für den SF MVB im Auftragsverhältnis erledigt. Insbesondere die langjährige Erfahrung und gute Vernetzung der Geschäftsleiterin Rita Bieri sind für uns sehr wertvoll. Die gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle erleichtert uns die Vorstandsarbeit erheblich.

Eusebius Spescha
Präsident SF MVB
e.spescha@datazug.ch

Informationen der Geschäftsstelle SVM / SF MVB

Wie Sie bereits informiert sind, hat sich der SVM per Ende Januar von der Sachbearbeiterin Frau Karin Moor getrennt.

Glücklicherweise war ihre Vorgängerin Frau Hanny Sieg bereit, ihre wohlverdiente Pension zu unterbrechen und die entstandene Vakanz kurzfristig zu überbrücken.

Am 1. April hat die neue Sachbearbeiterin Frau Corinne Hamilos ihre Tätigkeit aufgenommen. Wir freuen uns, mit ihr eine kooperative Mitarbeiterin

gewonnen zu haben, welche die Geschäftsleiterin Rita Bieri tatkräftig unterstützt. Sie wird sich in der nächsten Ausgabe unserer Fachzeitschrift „Clic“ vorstellen.

Irène Candido
Präsidentin SVM
irene.candido@bluewin.ch

Das WE'G unternimmt Schritte in die Zukunft

Das WE'G Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe schliesst sich mit drei andern Weiterbildungsanbietern zusammen: Die Partner sind das Tertium Bildungsinstitut ZfP, die Interkantonale Spitex Stiftung (prospitex) und die Careum Stiftung. Gemeinsam gründen die vier Partner die neue Weiterbildungsinstitution "Careum Weiterbildung".

Was ändert sich?

Ab Januar 2012 werden die Weiterbildungsangebote der Partner zusammengeführt. Das Nachdiplomstudium (NDS) Mütter- und Väterberatung wird in die neue Weiterbildungsinstitution Careum Weiterbildung überführt. Der Lehrgang bleibt in seiner Form bestehen – für die Studierenden ändert sich nichts. 2011 können sich Interessierte wie bisher am WE'G informieren und anmelden, ab 2012 stehen die gleichen Dienstleistungen bei Careum Weiterbildung zur Verfügung. Der Standort bleibt auch ab 2012 im bekannten Haus in Aarau. Silvia Kübler, die Direktorin des WE'G, wird die Leitung von Careum Weiterbildung übernehmen.

Mehr Informationen: www.careum-weiterbildung.ch
www.weg-edu.ch

Silvia Kübler
Direktorin WE'G Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe
silvia.kuebler@weg-edu.ch

Gründung einer Fachstelle Mütter- und Väterberatung Ostschweiz

11 Vereine und 36 Mütterberaterinnen mit den gleichen Fragen?

Es bewegt sich etwas im Kanton St. Gallen: Der DMO, Dachorganisation Mütter- und Väterberatung Ostschweiz, wurde in eine Fachstelle Mütter- und Väterberatung Ostschweiz überführt.

Wozu eine regionale Fachstelle?

Die meisten Mütter- und Väterberatungsvereine werden im Kanton St. Gallen immer noch ehrenamtlich geführt. Das Milizsystem stösst aber immer mehr an Grenzen. Es ist schon schwierig, genügend Vorstandsmitglieder für den eigenen Verein zu finden, umso mehr für eine überregionale Zusammenarbeit. Es ist aber weder effektiv noch effizient, wenn jeder Trägerverein seine Organisation individuell an gesellschaftliche Veränderungen anpasst.

Grundsätzlich ist der neu gegründete Schweizerische Fachverband Mütter- und Väterberatung für Qualitätsentwicklung und Unterstützung bei deren Umsetzung zuständig. Es macht aber durchaus Sinn, auf kantonaler Ebene zusammenzuarbeiten, damit regionale Verhältnisse berücksichtigt und auf aktuelle Ereignisse schneller

reagiert werden kann. Leider geschieht es immer wieder, dass die 11 Trägerschaften und 36 Mütterberaterinnen bei wichtigen Vernehmlassungen nicht einbezogen werden, allenfalls die Informationen selber beschaffen müssen. Bis anhin fehlte dafür eine zentrale Ansprechperson im Kanton St. Gallen. Diese Funktion wird nun neben andern Aufgaben von der neuen Fachstelle wahrgenommen.

Weitere Aufgaben der Fachstelle

- Wahrnehmen der Anliegen und Bedürfnisse junger Eltern und ihrer Kinder und diesen zu mehr öffentlicher Aufmerksamkeit und grösserem politischen Gewicht verhelfen
- Aufnehmen und Verarbeiten von aktuellen Fragen und neuen Entwicklungen für die Trägerschaften und Beratungsstellen
- Unterstützen von Trägerschaften und Beratungsstellen in Fach-, Personal- und Qualitätsfragen

Leitung durch den OVK

Die Fachstelle wird vom Ostschweizer Verein für das Kind in St. Gallen geführt und durch Rosa Plattner, langjährige Stellenleiterin in der Mütter- und Väterberatung St. Gallen, in einer 10% Anstellung geleitet. In einer Fachgruppe können sich die angeschlossenen Vereine und ihre Beraterinnen austauschen.

Rosa Plattner
Stellenleiterin Mütter- und Väterberatung
Geschäftsführerin Ostschweizer Verein für das Kind
r.plattner@ovk.ch
www.ovk.ch

Diverse Informationen

Forschung und Beratung am ZeFF

Ende März wurde in Fribourg das Universitäre Zentrum für frühkindliche Bildung ZeFF eröffnet. Es wird geleitet von Prof. Dr. Margrit Stamm, Ordinaria für Erziehungswissenschaft. Im Angebot sind Anwendungsorientierte Forschung, Beratung der Bildungs- und Sozialpolitik sowie der Praxis

Aus- und Weiterbildungsangebote
Unter <http://www.unifr.ch/pedg/zeff/de/home.php> erfahren Sie mehr.

Zeppelin im Kanton Zürich

Im Rahmen des Zürcher Equity Präventionsprojektes Elternbeteiligung und Integration wird Ende Juni 2011 die Machbarkeitsstudie des Projektes Frühe Förderung ab Geburt: ZEPPELIN unter der Leitung von Prof. Dr. Andrea Lanfranchi, Dozent HfH, abgeschlossen. Unter http://www.hfh.ch/projekte_detail-n70-r76-i1295-sD.html erfahren Sie mehr über das Projekt Zeppelin.

Frühe Förderung mit Spiel mit mir

Im Bezirk Weinfelden TG wurde im April 2010 das aufsuchende Frühförderprogramm Spiel mit mir gestartet. Die Hausbesucherinnen aus verschiedenen Nationen werden für ihre Aufgabe ausgebildet und können sich in Gruppen mit den andern austauschen. Die Mütterberaterinnen helfen bei der Suche von geeigneten Familien und sind neben Kindergärtnerinnen auch beratend tätig. Durch das Spiel soll die Eltern-Kind-Beziehung gestärkt werden. Nach zehn Besuchen bei einer Familie wird eine Evaluation gemacht. Die Rückmeldungen der zehn besuchten Familien sind durchwegs positiv, sie konnten ermuntert werden, Familienzentrum, Regionalbibliothek, Spielgruppen, Chinderhus, musikalische Früherziehung oder einen Deutschkurs zu besuchen und würden das Projekt weiter empfehlen.

Weitere Informationen durch Frau Ursi Häfner – Neubauer, Koordinatorin, spiel-mit-mir@bluewin.ch

Agenda / Anlässe 2011/2012

26.08.2011 Depressionen und Familie

Zusammenhänge und Interventionsmöglichkeiten, Universität Zürich
Information/Anmeldung: Lehrstuhl für Klinische Psychologie mit Schwerpunkt Kinder/Jugendliche und Paare/Familien, Prof. Dr. Guy Bodenmann, Attenhoferstrasse 9, CH-8032 Zürich
Tel. 044/634 52 54, E-Mail:

petra.hiltenbrand@psychologie.uzh.ch

9.09.2011 Stärkung Elternkompetenzen

gemeinsame Fachtagung von fünf Schweizer Eltern- und Familienorganisa-tionen unter der Leitung von Pro Familia im Landhaus Solothurn

Beachten Sie dazu die Medienmitteilung auf:

www.profamilia.ch

7.10.2011 Babys besser verstehen lernen

Wege und Nutzen der Prävention und Intervention im frühen Kindesalter, Universität Fribourg CH, Institut für Familienforschung und –beratung

Information/Anmeldung: Weiterbildungsstelle, Universität Freiburg, Rue de Rome 6, 1700 Freiburg, E-Mail: formcont@unifr.ch, Online Anmeldung unter

<http://www.unifr.ch/iff/?id=600>

26.04.2012 Mitgliederversammlung im WE'G in Aarau – Jubiläum 20 Jahre AGMV

Informationsveranstaltung am WE'G
Mittwoch, 17.08.2011, 17.00 - 19.00 Uhr
WE'G, Mühlemattstr. 42, 5000 Aarau

Besuchenswerte Internet-Sites

- www.muetterberatung.ch
(AGMV und SVM)
- www.elternbildung.ch
(Schweizerischer Bund für Elternbildung)
- www.vitaminB.ch
(Fachstelle für ehrenamtliche Arbeit: Unterlagen zum Downloaden und wertvolle Informationen, u.a. zu Weiterbildungsmöglichkeiten, v.a. Zürich)
- www.nonprocons.ch
(Neue Wege für Nonprofit-Organisationen)
- www.weg-edu.ch
(Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe: Kurse, Unterlagen, Informationen)
- www.profamilia.ch
(Statistiken und Publikationen)
- www.unicef.ch
(Hilfswerk für die Kinder der Welt)
- www.kinderschutz.ch
(Hilfreiche Informationen und Unterlagen)
- www.arbeitgeber.ch
(Schweizerischer Arbeitgeberverband: Unterlagen zum Downloaden)
- www.familienplattform.ch
(Gemeinsame Plattform für Familie und Beruf)
- www.bsv.admin.ch
(Bundesamt für Sozialversicherungen)
- www.mmizuerich.ch
(Marie Meierhofer-Institut für das Kind)
- www.konsumentenschutz.ch
(Stiftung für Konsumentenschutz)
- www.klosterplatz.ch
(Sprache, Texte, Medientraining)
- www.mscharitydesk.ch
(Vergünstigte Microsoft-Programmlizenzen)
- www.vwkbeo.ch/zebra/frameset/zebra_frameset.htm
(Abteilung Erwachsenenbildung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern)
- www.e-e-e.ch
(Kampagne Erziehung des SBE)
- www.kinderzulagen.ch
(Nationales Komitee JA zum Familienzulagengesetz)
- www.kfa-benevol.ch/nachsieben
(Unterstützung für ehrenamtliche Arbeit, v.a. Bern)
- www.zef.ch
(Zentrum für Entwicklungstherapeutische Fortbildung, Winterthur)

Koordinaten Geschäftsstelle

Gültig ab 21. Juli 2011

AGMV Arbeitgeberverband MVB
Postfach 230
3000 Bern 7

Telefonzeiten

Jeweils Donnerstag
von 8 – 11.30 und 13.30 bis 16 Uhr

Tel. 079 826 91 16

E-Mail info@agmv-ch.ch

www.agmv-ch.ch

Koordinaten Präsidentin

Bis 30. Juni 2011

Ab 21. Juli 2011 siehe oben

Suzanne Brunner
Elisabethenstrasse 16
Postfach 9816
8036 Zürich

Telefon und Fax 031 352 04 74

E-Mail suzanne.brunner@agmv-ch.ch